

МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО И НАУКАТА

НАЦИОНАЛНА ОЛИМПИАДА ПО НЕМСКИ ЕЗИК

ОБЛАСТЕН КРЪГ

21. 03. 2009 г.

XII клас

I. LÜCKENTEXT

60 MIN.

Aufgabe: Lesen Sie bitte zuerst den Text im Zusammenhang. Setzen Sie dann das richtige Element aus der Auswahl vorgegebener Varianten ein.

Ich bin ein ängstlicher Mensch

Während meine Mutter Holz in den Herd (1), an dem sie einen großen Teil ihres Lebens verbracht hat,..... (2) ihre neun Kinder zu füttern, sagt sie: „Wenn du keine Expedition planen kannst, findest du keine innere Ruhe. Du läufst (3) dem täglichen Leben davon.“

Sie hat Recht. Ich kann mir nichts Schrecklicher..... (4) vorstellen als einen Alltag, wie er im bürgerlichen Leben(5). Ich weiß, dass das ungerecht ist. Die Bauern in unserem Tal haben gar keine Zeit, sich über den(6) des Lebens Gedanken zu machen. Sie sind wohl (7) beschäftigt zu tun, was gerade notwendig ist. Ich bin aber ein zerrissenes Kind einer Generation, die sich sehr wohl fragen muss, welchen Sinn das haben soll, einem ungeliebten Beruf(8) in einer Welt, die durch materialistisches Denken täglich hässlicher wird. Meiner Existenz wurde kein Sinn vor..... (9), ich muss ihn selbst finden.

Ich bin in keinen Glauben gebettet, und die passive Schicksals..... (10) der Menschen in meinem Tal (11) mich oft zur Verzweiflung. Nur ganz selten kann ich meine Getrenntheit von der Welt (12), kann ich mich eins mit dem Kosmos fühlen: beim Bergsteigen. Und auch da nur, wenn ich durch äußerstespannung (13) und Konzentration in größten Schwierigkeiten einen Zustand erreiche, in dem sich mein Ich (14). (15) diesen Augenblicken bin ich aber süchtig.

Um das Erlebnis dieses Nicht-mehr-von-der-Welt-getrennt-Seins zu erfahren, muss ich (16) die Grenzen meiner körperlichen Leistungsfähigkeit gehen. Imgang (17) in einer schwierigen Wand, in großer Höhe, unter größter körperlicher Verausgabung und Erschöpfung erst kann ich sie erreichen. Mein größter Feind auf dem Weg zu diesem Ziel ist die Angst. Ich bin ein ängstlicher Mensch, und wie alle ängstlichen Menschen (18) ich mich danach, meine Ängste zu überwinden. Der Sieg über die Angst, das ist auch ein Glücksgefühl, in dem ich mir (19) bin. Dreimal bin ich allein zum Nanga Parbat aufgebrochen, dreimal bin ich aus Angst (20), bevor ich die Kraft hatte, sie zu überwinden und bis zum Gipfel zu steigen.

Ich will das Gefühl haben, stärker als meine Angst zu sein, deshalb (21) ich mich immer (22) in Situationen, in denen ich (23) begegne, um sie zu überwinden. (24) ich aber versuche, meine Isoliertheit durch Erfahrungen im Grenzbereich aufzulösen und(25) meiner Ängste zu werden, lebe ich. Ich lebe mit einer Intensität, die ich sonst nirgends finden (26) .

Und so ist jeder Abstieg vom Berg für mich weniger eine Rückkehr ins Leben als(27) ein Abschied (28) einem Stück gelebten Lebens, ein kleiner Tod.

Zerrissen zwischen Flucht und Suche bin ich zum Bergsteigen(29), und es wundert mich nicht, dass ich kürzlich in einem von Uschis Träumen als „Fliegender Holländer“ mit einem Schiff aus zerrissenen Zeltplanen über das unendliche Meer eines zerborstenen Gletschers gesegelt (30).

1.	a)	trägt	b)	schiebt	c)	bringt
2.	a)	damit	b)	dass	c)	um
3.	a)	aus	b)	von	c)	vor
4.	a)	-es	b)	-e	c)	-en
5.	a)	geschieht	b)	stattfindet	c)	erlebt
6.	a)	Sinn	b)	Bedeutung	c)	Chancen
7.	a)	daran	b)	damit	c)	dazu
8.	a)	auszuüben	b)	nachzufolgen	c)	zu ergreifen
9.	a)	-geführt	b)	-gestellt	c)	-gegeben
10.	a)	-ergebnis	b)	-ergebenheit	c)	-schlag
11.	a)	bewegt	b)	ergreift	c)	treibt
12.	a)	überleben	b)	überstehen	c)	überwinden
13.	a)	Ab-	b)	An-	c)	Ent-
14.	a)	auflöst	b)	aufgeht	c)	verschwindet
15.	a)	Auf	b)	Ohne	c)	Nach
16.	a)	an	b)	bis	c)	zu
17.	a)	Allein-	b)	Um-	c)	Vor-
18.	a)	wünsche	b)	sehne	c)	strebe
19.	a)	selbst	b)	nahe	c)	fern
20.	a)	angekommen	b)	umgekommen	c)	umgekehrt
21.	a)	begebe	b)	gerate	c)	verfalle
22.	a)	erneut	b)	wieder	c)	schon
23.	a)	sie	b)	ihr	c)	es
24.	a)	Sowie	b)	Während	c)	Nachdem
25.	a)	Herrscher	b)	Herr	c)	Gebieter
26.	a)	versuche	b)	soll	c)	kann
27.	a)	vielmehr	b)	vielmals	c)	schon
28.	a)	mit	b)	von	c)	aus
29.	a)	verurteilt	b)	verfallen	c)	abhängig geworden
30.	a)	habe	b)	bin	c)	war

II. LESEVERSTEHEN

60 MIN.

Aufgabe zum Text:

Lesen Sie bitte zuerst den Text. Wählen Sie dann die richtige Antwort und kreuzen Sie an.

Keine Chance für Vorurteile

Europäisches Jahr des interkulturellen Dialogs

Gute Vorbereitung auf das Auslandsstudium zahlt sich aus – dies zeigte ein DAAD-Workshop für Koordination des europäischen ERASMUS-Programms. „Interkulturelle Kompetenz entsteht automatisch mit dem Auslandsaufenthalt.“ Mit diesem Missverständnis räumt Professor Bernd Müller-Jacquier von der Universität Bayreuth auf. Der Germanist erläutert: „Wer mit zu wenig Vorwissen ins Ausland geht, kommt unter Umständen mit falschen Eindrücken, falschen Schlussfolgerungen und neuen Vorurteilen zurück.“ Hochschulen sind also gut beraten, ERASMUS-Studierende in interkulturellen Trainings auf Auslandsemester vorzubereiten. Nachhaltiger und intensiver ist der Lerneffekt, wenn die Studiengänge selbst interkulturelle Inhalte vermitteln. „Darin sehe ich einen wichtigen Bildungsauftrag der Hochschulen, denn die meisten Absolventen werden einen internationalen Arbeitsplatz haben“, sagt Bernd Müller-Jacquier.

Im Bayreuther Studiengang „Interkulturelle Germanistik“ wird diese Forderung eingelöst: So beschäftigen sich die Studierenden in Seminaren mit Fremdheit und Fremdsprachigkeit oder dem Kulturaustausch und analysieren Ziele und Nutzen von interkulturellen Trainings. An anderen Hochschulen – etwa der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) – sind interkulturelle Trainings für ERASMUS-Stipendiaten Pflicht und werden mit ECTS-Leistungspunkten honoriert. „Ich dachte, ich sei offen und tolerant. Erst im interkulturellen Training wurde mir bewusst, dass ich vor allem meine Kultur gut und richtig finde. Was ich nicht kenne, lehne ich viel schneller ab“, bemerkt die polnische

ERASMUS-Studentin Agnieszka Kowalska selbstkritisch. In zwei Tagen habe sie mehr über Deutsche gelernt als in vier Monaten Studium an der Viadrina.

Studierende lernen von Studierenden

An den Universitäten München, Dresden, Hamburg, Hildesheim, Mainz-Germersheim und an der Humboldt-Universität Berlin erhalten die Studierenden ebenfalls tiefere Einblicke in die kulturellen Besonderheiten der Deutschen. Die Unis haben sich zum „Netzwerk Interkulturelle Kompetenz an deutschen Universitäten“ (NIKADU) zusammengeschlossen. Das Besondere: Hier leiten Studierende und Absolventen die interkulturellen Trainings und geben dabei ihre eigenen Erfahrungen an die Teilnehmer weiter.

Von Paris überfordert

„Interkulturelle Kompetenz erhöht die Mobilität und die wollen wir fördern“, sagt Alexandra Angress von der nationalen Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit im DAAD. Sie organisierte einen Workshop für Koordinatoren des ERASMUS-Programms an deutschen Hochschulen, um ihnen Impulse für die Beratung und Betreuung von Studierenden zu geben. „Durch das Seminar bin ich viel sensibler für das Thema geworden“, sagt Nika Witteborg, ERASMUS-Koordinatorin der Juristischen Fakultät an der Universität Heidelberg.

Die Juristin hat vielfach erlebt, dass kulturelle Unterschiede auch innerhalb der Europäischen Union eine Hürde darstellen. „Englische Studierende sind teilweise irritiert vom deutschen Studiensystem. Sie müssen erstmals ihren Stundenplan selbst zusammenstellen und sich alleine organisieren“, berichtet Nika Witteborg. Deutsche Studierende brechen ihren ERASMUS-Aufenthalt in Barcelona ab, weil ihnen nicht klar ist, dass sie dort mit Spanisch nicht weit kommen: Auch an der Universität wird Katalanisch gesprochen. Andere wiederum fühlen sich von einer Großstadt wie Paris überfordert. Nika Witteborg: „Das DAAD-Seminar hat deutlich gemacht, wie wichtig es ist, ERASMUS-Studierende gründlicher auf den Auslandsaufenthalt vorzubereiten und sie auch an der Gasthochschule stärker zu betreuen als bisher.“

Nr.	Aussage	Richtig	Falsch
1.	Interkulturelle Kompetenz ist aufs Engste mit dem Auslandsaufenthalt verbunden.		
2.	Wer mit zu wenig Vorwissen ins Ausland geht, läuft immer Gefahr, mit falschen Eindrücken und Schlussfolgerungen zurückzukommen.		
3.	An allen Hochschulen in Deutschland werden für die ERASMUS-Studierenden bereits interkulturelle Trainings organisiert.		
4.	Ein wichtiger Bildungsauftrag der Hochschulen besteht darin, die Studiengänge auf die Vermittlung interkultureller Inhalte auszurichten.		
5.	Es gibt bereits Hochschulen, an denen interkulturelle Trainings für ERASMUS-Stipendiaten bereits Pflicht sind.		
6.	An den Universitäten in Deutschland werden die interkulturellen Trainings von Studierenden und Absolventen geleitet.		
7.	Für die Koordinatoren des ERASMUS-Programms werden in Zukunft Workshops organisiert, damit sie Impulse für die Beratung und Betreuung von Studierenden erhalten.		
8.	Kulturelle Unterschiede bereiten den Studierenden auch innerhalb der Europäischen Union Schwierigkeiten.		
9.	Englische Studierende haben am wenigsten Probleme mit dem deutschen Studiensystem.		
10.	Es kommt auch vor, dass deutsche ERASMUS-Studierende ihren Auslandsaufenthalt abbrechen, weil sie sprachlich oder psychisch überfordert sind.		

III. AUFSATZ

120 MIN.

Äußern Sie bitte Ihre Meinung zu folgendem Thema:

Fühlen Sie sich auf ein Studium in Deutschland vorbereitet?

Schreiben Sie 300-330 Wörter.

Die Überschreitung der Wortzahl führt zu Punktabzug.
Notieren Sie die Wortzahl unter dem Text!